

AUTOR:

Redaktion
bfp FUHRPARK & MANAGEMENT

WEITERE INFOS:

redaktion@fuhrpark.de
Telefon 06131 62776-20

Stuttgarter Platzhirsch hat die Nase vorn

Restwertprognosen: Obere Mittelklasse Limousinen



Die E-Klasse von Mercedes positioniert sich an der Spitze bei den Neuzulassungen und in der Wertstabilität.

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland knapp 137.500 Fahrzeuge aus der oberen Mittelklasse neu zugelassen, davon gingen 81 Prozent auf das Konto der Gewerbetreibenden. In Sachen Neuzulassungen hat Mercedes-Benz in 2017 die Nase vorn gehabt. Von der E-Klasse wurden knapp 47.500 Einheiten neu zugelassen, BMW konnte rund 42.850 Zulassungen von der 5er-Reihe registrieren und Audi vom A6 circa 38.850 Einheiten.

Die drei deutschen Modelle führen das Feld in Sachen Neuzulassungen in ihrem Segment an. Alle anderen Modelle

spielen eine untergeordnete Rolle. Die Bähr & Fess Forecasts GmbH hat die zukünftigen Restwerte ausgewählter Modelle der oberen Mittelklasse näher ins Visier genommen. Bei den genannten Prognosewerten ist zu berücksichtigen, dass hier Händler-Einkaufswerte zugrunde gelegt wurden.

E-Klasse am wertstabilsten

Mit einem prognostizierten Restwert von 49 Prozent in zwei Jahren kann sich der Mercedes E 300 ganz oben in der Wertstabilitäts-Hitliste positionieren. Lediglich 1,5 Prozentpunkte weniger an Restwert beanspruchen der Mercedes E 350d und der BMW 525d. Dicht dahinter platziert



FOTO: VOLKSWAGEN

AUSWAHL OBERE MITTELKLASSE LIMOUSINEN: GEWERBLICHE NEUZULASSUNGEN/RESTWERTVERHALTEN IN PROZENT UND EURO

MARKE	MODELL	KRAFTSTOFF	ZULASSUNGEN (1-12 2017) ²⁾	ANTEILE IN % ²⁾	MODELL IN 2 JAHREN ¹⁾		NEUPREIS IN €
					RESTWERT IN %	WERTVERLUST IN €	
Audi	A6 2,0 TFSI quattro S Tronic (185/252)	Benzin	448	73,3	42,5	28.865	50.200
Audi	A6 3,0 TDI quattro S Tronic (200/272)	Diesel	4.196	91,6	40,5	33.052	55.550
BMW	530i (185/252)	Benzin	3.879	70,9	47,0	26.924	50.800
BMW	525d (170/231)	Diesel	11.450	88,3	47,5	27.615	52.600
Infiniti	Q70 3,7 V6 Sport Tech (235/320)	Benzin	2	66,7	33,5	40.399	60.750
Infiniti	Q70 2,2D (125/170)	Diesel	19	40,4	35,5	38.345	51.550
Jaguar	XF 25T (184/250)	Benzin	92	67,7	43,5	27.436	48.560
Jaguar	XF 25D (177/241)	Diesel	1.074	85,4	43,0	28.135	49.360
Mercedes	E 300 (180/245)	Benzin	3.687	60,4	49,0	26.977	52.896
Mercedes	E 350 D (190/258)	Diesel	10.281	72,0	47,5	29.335	55.876
Volvo	S90 T5 (184/250)	Benzin	154	84,6	44,5	28.000	50.450
Volvo	S90 D5 (173/235)	Diesel	635	90,1	44,0	30.772	54.950
VW	Arteon 2,0 TSI (206/280)	Benzin	976	81,3	44,0	28.056	50.100
VW	Arteon 2,0 TDI (176/239)	Diesel	2.492	91,7	46,0	28.458	52.700

Quelle: 1) Bähr & Fess Forecasts Stand Januar 2018/Händler-EK/Modellwechsel sind im Prognose-Zeitraum berücksichtigt/Laufl. 40.000 km/Jahr / 2) Jato Dynamics

sich der BMW 530i (47,0 Prozent), unter dessen Motorhaube ein 252 PS starker Benziner werkelt.

Mit Restwerten zwischen 44,0 und unter 47,0 Prozent können sich die VW-Modelle Arteon 2,0 TDI (46,0 Prozent) und Arteon 2,0 TSI (44,0 Prozent) sowie die Schweden-Modelle von Volvo S90 T5 (44,5 Prozent) und S90 D5 (44,0 Prozent) im mittleren Bereich der Wertstabilitäts-Hitliste noch vor dem Jaguar XF 25T und 25D einordnen. „Der XF ist der Jaguar, der es geschafft hat, in die europäischen Business-Fuhrparks zu fahren. Damit steht er in einer Linie mit den deutschen Premiummarken und bietet eine attraktive Alternative zu diesen. Da sieht man gerne über die ein andere Schruppligkeit bei der Bedienung hinweg“, so Dieter Fess Mitinhaber der Bähr & Fess Forecasts GmbH. Am unteren Ende der Wertstabilitäts-Skala rangiert der Infiniti Q70, der allerdings auch im Flottenbereich zu gut wie keine Rolle spielt.

UTE KERNBACH ■